**Auf Reisen ins Mittelalter**

**Historisches Ritterturnier zu Dill**

Es wird eine Reise zurück in die Vergangenheit, bis ins Jahr 1307, beim Historischen Ritterturnier zu Dill mit Lager und Markt für Reisende und Gefolge, das vom 7. bis 9. Juli zum ersten Mal im Fachwerkort Dill im Hunsrück veranstaltet wird.

Ein mittelalterlicher Markt mit Händlern und Handwerkern durchzieht die Straßen des Ortes. Traditionelle Kleidungsstücke, handgemachte Schmuckstücke oder kulinarische Genüsse werden dort den Besuchern angeboten.

In fünf Disziplinen wie zum Beispiel „Schwert und Schild“, „Bogenschießen“ oder „Helmzierschlagen“ werden sich beim Ritterturnier die besten Ritter des Landes messen und ihre Fähigkeiten im Kampf unter Beweis stellen. Spielleute und Gaukler sorgen für Kurzweiligkeit zwischen den Turnieren. Darsteller-Gruppen siedeln in einem Lager am Rande des Dorfes und zeigen anschaulich, wie im 14. Jahrhundert gelebt und gearbeitet wurde. Die Teilnehmenden bleiben während der gesamten Veranstaltung in ihrer Rolle.

Die Veranstaltung findet freitags zwischen 19 und 24 Uhr, samstags von 11 bis 24 Uhr und sonntags zwischen 10 und 17 Uhr statt und kostet Samstag und Sonntag sechs Euro pro Tag oder aber acht Euro für das Wochenende. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Organisiert wird sie vom Verein „Freundeskreis Burg Dill“ in Zusammenarbeit mit der Interessensgemeinschaft „von Sponheim“.

Mehr Infos zur Veranstaltung: <https://historisches-treiben.dill-hunsrueck.de/>

**Kurfürst Balduins Bogenspectaculcum zur Baldenau**

Am Wochenende 20. und 21. Mai wird die Burgruine Baldenau im Hunsrück wieder zum Treffpunkt von rund 300 Mittelalterfreunden und tausenden Besuchern. Dann veranstalten das Burgvolk zur Baldenau und die Gemeinde Morbach wieder Kürfürst Balduins Bogenspectaculum an der Burgruine, die idyllisch im oberen Dhrontal liegt und die einzige Wasserburg im Hunsrück ist. Zahlreiche Verkaufsstände und Lagerzelte bauen die Mittelalterfreunde rund um die Burgruine auf. Zu sehen sind Wikinger, Ritter, Gaukler und Händler in originalgetreuem Gewand als auch handwerkliche Tätigkeiten, wie Korbflechten und Schmieden. Anfänger und Geübte können sich im traditionellen Bogenschießen versuchen. In Kooperation mit dem Kulturzentrum Belginum gibt es auch ein kulturelles Rahmenprogramm mit Musik und Puppentheater. Weitere Infos zu Balduins Bogenspectaculum an der Wasserburgruine Baldenau: [www.baldenau.de](http://www.baldenau.de).

*Zeichen mit Leerzeichen: 2.396*

***Hintergrundinfos zur Burg Dill:***

Hoch über dem malerischen Örtchen Dill in der Verbandsgemeinde Kirchberg erhebt sich die Burg Dill. Sie gehört zu den ältesten Burganlagen im Hunsrück und ihre Anfänge sind ab dem 12. Jahrhundert belegbar. Nach 1124 kam die Burg in den Familienbesitz der Grafen von Sponheim. Diesen diente sie zunächst wohl zur Sicherung und dem Ausbau ihres Territoriums, das sich von der Mosel über den Hunsrück bis an die Nahe erstreckte. Seit dem 14. Jahrhundert verlor die Burg aber ihre strategische Bedeutung und wurde zum Wohnsitz umgebaut. Der heute noch erhaltene und weithin sichtbare Wohnturm stammt aus dem 14./15. Jahrhundert. 1697 wurde die Burg Dill im Zuge des Pfälzischen Erbfolgekrieges völlig zerstört. Viele Male haben seitdem ihre Besitzer gewechselt, seit einigen Jahrzehnten war sie in Privatbesitz. Seit 2020 ist ihr Fortbestand nun durch Ort und Verbandsgemeinde gesichert. Der Verein „Freundeskreis Burg Dill“ hat als Ziel, die historische Anlage der Burg Dill langfristig zu bewahren.

***Hintergrundinfos zur Wasserburgruine Baldenau:***

Der Namensgeber Balduin von Luxemburg ließ die Burg um 1320 im Dhrontal erbauen. Er war einer der bedeutendsten Fürsten des späten Mittelalters und festigte die Herrschaft von Kurtrier. Zur Sicherung der Grenze zur Grafschaft Sponheim trug die Burg Baldenau bei. Der zwölf Meter breite Wassergraben rund um die Burg schützte sie vor Angreifern. Bis heute ist sie die einzige Wasserburg im Hunsrück. Immer noch beeindruckend ist der 25 Meter hohe Bergfried. Der Turm hat einen Durchmesser von etwa 10 Metern und eine Mauerstärke von 3 Metern. Er widerstand auch der Zerstörung der Burg im Dreißigjährigen Krieg und später im pfälzischen Erbfolgekrieg. In den 1980er-Jahren wurde die Burg teilweise wieder aufgebaut und der Wassergraben neu angelegt. 2013 fand sich das „Burgvolk zur Baldenau“ zusammen, das seither regelmäßig in der Burgruine lagert und Veranstaltungen rund um die Burg Baldenau organisiert.